

# DIE LINKE.

in Karben

## Endlich eine Wende in der Wohnungspolitik?

Seit vielen Jahren kämpft DIE LINKE. für sozialen Wohnungsbau. Wir brauchen in Karben nicht immer mehr teure Eigentumswohnungen. Im unteren Preissegment herrscht Wohnungsnot. Es geht um bezahlbaren Wohnraum!

Bisher wurde das Problem ignoriert. Kommt jetzt die Wende?

Über Jahre stießen unsere Forderungen nach bezahlbarem Wohnraum auf erbitterten Widerstand. CDU, FDP, Freie Wähler und Bürgermeister Rahn wiegelten ab: Die Stadt Karben und ihre Wohnungsbaugesellschaft könnten doch

*Fortsetzung auf Seite 2*



**Defender 2020:  
Das ist keine  
Verteidigung!  
Das ist ein Spiel  
mit dem Feuer!!**

Im April und Mai findet das militärische Großmanöver Defender 2020 statt. Diese Übung ist ein Säbelrasseln gegen Russland. Allein 37.000 US-Soldaten werden sich an diesem Manöver beteiligen. Genau 75 Jahre nach dem Ende des verheerenden Zweiten Weltkrieges ziehen NATO-Truppen und Kriegsgesundheitswesen und mit ihnen auch deutsche Soldaten - wieder gegen Russland. Was für ein widerliches politisches Signal! Immerhin trug die Sowjetunion die Hauptlast des Krieges gegen den deutschen Faschismus. Mindestens 26 Millionen Tote hatte die Sowjet-

*Weiter auf Seite 4*

Februar 2020

## Endlich eine Wende in der Wohnungspolitik?

gar nichts gegen die explodierenden Mieten machen. Dass städtischer Wohnungsbau überhaupt sinnvoll sei, wurde dementiert. Später dann sollte der Markt das Problem lösen. Dabei hat der entfesselte private Wohnungsmarkt die Preisexplosion ja erst produziert!

Nun endlich scheint auch bei der CDU angekommen zu sein, dass sich immer mehr Menschen die hohen Mieten nicht mehr leisten können. Die Stadtverordnetenversammlung hat im Dezember tatsächlich beschlossen, dass am Brunnenquartier gegenüber dem Dreiecksgrundstück - 150 Wohnungen in kommunaler Trägerschaft gebaut werden sollen. Davon sollen 100 Sozialwohnungen sein. Insgesamt sind dort 500 Wohneinheiten geplant.

**Boah,**  
sind wir radikal.

**Wir wollen bezahlbaren Wohnraum für alle.**

**DIE LINKE.**

Noch ist das nur ein Plan. Nun gilt es, alles daran zu setzen, dass dieser Beschluss auch Realität wird. Zu lange hat es gedauert, bis überhaupt wahrgenommen wurde, dass bezahlbares Wohnen eine öffentliche Aufgabe ist! Ohne den Druck der Opposition wird es in Karben auch weiterhin nicht gehen!

### **Warum der Markt nichts regelt**

Ein Argument wird immer wieder angeführt: Wenn neue Wohnungen gebaut werden, ziehen wohlhabendere Menschen in diese Neubauten. Deren bisherige Wohnungen werden dann frei. Weniger solvente Wohnungssuchende könnten dann diese älteren Wohnungen billiger anmieten. Dumm nur, dass ältere Wohnungen meist gar nicht billiger vermietet werden. Und oft werden sie erst mal saniert - oder gar luxussaniert. So kann man höhere Mieten verlangen. Bei großer Nachfrage sinken Mietpreise auf dem Wohnungsmarkt nicht. Bezahlbarer Wohnraum entsteht nicht durch einen Markt sondern durch soziale Wohnungspolitik.

## Spekulation treibt Preise in die Höhe

Im Baugebiet am Taunusbrunnen hat die Stadt Karben Spekulanten Tür und Tor geöffnet.

Wollen Sie sehen, was passiert, wenn man dem freien Markt überlässt was gebaut wird? Dann müssen Sie sich nur die Vermarktung der Wohnungen am Taunusbrunnen anschauen!

Dort muss man für eine 60 Quadratmeter-Wohnung mindestens 259.000 Euro auf dem Tisch legen. Und

etwas Größeres für eine Familie darf auch schon mal 700.000 Euro kosten. Jetzt regen Sie sich aber nur nicht auf! Der Sinn einer solchen Wohnung ist doch nicht das Wohnen!

Private Investoren betrachten Wohnungen als Investitionsobjekt und Kapitalanlage! In erster Linie geht es um Spekulationsgewinne.

Die Stadt Karben hat dies nicht nur mit der Vergabe des Taunusbrunnenareals an einen Privatinvestor befördert. Sie hat auch keinerlei Vorgaben gemacht. Es gibt keine Quote, wie hoch der Anteil an bezahlbarem Wohnraum in Neubaugebieten sein muss und keine Überlegungen zur Eindämmung von Spekulation.

Für DIE LINKE. ist Wohnen Menschenrecht! Wohnungsbau darf niemals in die Hände solch skrupelloser Spekulanten gegeben werden!



### **Man muss übrigens nicht alles zubauen...**

Warum muss man es wie Bad Vilbel machen? Jeden Quadratmeter zubetonieren? Ein Konzept für das Stadtzentrum ist dringend nötig! Darin müssen großzügige Grünflächen festgelegt werden!

### **Gefunden:**

„Windräder auf dem Winterstein sind Landschaftsmord.“ Das konnte man im Oktober 2019 einem Leserbrief der WZ entnehmen.

„Ach wie gut, dass Kohlekraftwerke, Atommüllfabriken, Rewe-Logistikzentren, Überlandleitungen und großflächige, tiefe Tagebaulöcher kein Landschaftsmord sind.“ So die Antwort eines anderen Lesers.

**Defender 2020:  
Das ist keine  
Verteidigung!  
Das ist ein Spiel  
mit dem Feuer!!**

union zu beklagen, bis der Faschismus besiegt war. Dass Deutschland an diesem Manöver teilnimmt, ist geschichtsvergessen und verantwortungslos! Aufgrund seiner geographischen Lage dient unser Land als logistische Drehscheibe für das Manöver. Genauso wäre das auch im Kriegsfall! Deutschland wäre Aufmarschgebiet und Kriegsschauplatz. DIE LINKE. und zahlreiche Gruppen der Friedensbewegung fordern ein Ende des Säbelraselns. An Stelle solcher Kriegsübungen muss es einen Neustart der Beziehungen mit Russland geben. Nur Diplomatie kann Sicherheit für alle in Europa schaffen. Macht sich wirklich jemand Illusionen, dass ein Krieg Probleme löst?

## Neues Baugebiet in Petterweil: Wie wär's mit einer sozialen und ökologischen Planung?

Wenn gutes Ackerland für ein Neubaugebiet verbraucht wird, sollte wenigstens sparsam mit der Fläche umgegangen werden. Jetzt besteht die Chance, die Fehler der Innenstadtbebauung nicht zu wiederholen!

### Was ist soziales Bauen?

40 Prozent der Bebauung sollen bezahlbarer Wohnraum sein. Diese Quote hat auch der linke Stadtverordnete Uwe Maag im Dezember 2019 in der Stadtverordnetenversammlung gefordert. Was unter „bezahlbar“ zu verstehen ist, definiert der Mieterbund so: Die Miete darf nicht mehr als ein Drittel des Haushaltseinkommens ausmachen. Wichtig sind auch öffentliche Begegnungsräume. Darunter verstehen wir natürlich mehr als die üblichen Einkaufsmöglichkeiten! Natürlich weist die CDU Quoten zurück, weil sie private Investoren abschrecken. DIE LINKE. aber will, dass öffentliche Wohnungsbaugesellschaften bauen.

### Was ist ökologisches Bauen?

Kein unnötiger Flächenverbrauch! Das bedeutet, es sollten nur wenig alleinstehende Eigenheime entstehen. Mehrstöckige Bauweise bekäme dann den Vorzug. Dachbegrünungen, großzügige Grünanlagen, Zysternen, Betriebswassersysteme, Nutzung von Solarenergie und Niedrigenergiebauweise sollten Standard sein.

*Ideen und Konzepte gibt es zum Beispiel am Institut für Humangeografie in Frankfurt.*

**Herausgeber:  
DIE LINKE. Wetterau  
ViSdP.: Uwe Maag  
Klein-Karben  
e-mail:  
maagdielinkekarben  
@gmail.com  
Besuchen Sie uns:  
www.die-linke-  
wetterau.de**